



## **„Same procedure as every year? Nicht mit uns!“**

### **Anlässlich des Erdüberlastungstages protestieren Aktivist\*innen der NAJU vor dem Bundeskanzleramt. Sie fordern eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise und Konsumkultur.**

**Berlin, zum globalen Erdüberlastungstag** – Vor dem Kanzleramt sitzen Aktivist\*innen als Staats- und Regierungschef\*innen der reichsten Industrienationen verkleidet an einer gedeckten Tafel, gierig verschlingen sie eine Weltkugel. Das Szenario erinnert an ein skurriles „Dinner for One“. Die von der NAJU (Naturschutzjugend im NABU) initiierte Protestaktion steht symbolisch für den übermäßigen Verbrauch an Ressourcen insbesondere durch die Länder des Globalen Nordens. Unter dem Motto „Same procedure as every year? Nicht mit uns!“ fordern sie anlässlich des Erdüberlastungstags (engl. Earth Overshoot Day) die Bundesregierung zum Handeln auf.

Hintergrund der Protestaktion und den damit verknüpften Forderungen der NAJU-Aktiven ist, dass laut den Berechnungen der Organisation Global Footprint Network am 2. August 2023 bereits alle Ressourcen aufgebraucht sind, die unsere Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann.

Denn die aktuelle Wirtschaftspolitik ist weiterhin darauf ausgerichtet, dass möglichst viel konsumiert wird, kritisieren die jungen Aktiven. Zwar sei die Umstellung auf Grüne Technologien fokussiert, dies führe aber nicht zu einer Schonung der Ressourcen.

„Unser grenzenloses Wirtschaftswachstum hat einen viel zu hohen Ressourcenverbrauch zur Folge. Wir fordern ein global gerechtes und gemeinwohlorientiertes Wirtschaftssystem, in dem durch Suffizienz und echte Nachhaltigkeit innerhalb planetarer Grenzen gehandelt wird“, erläutert Rebecca Mahneke von der NAJU.

„Seit Jahrzehnten wird der Erdüberlastungstag berechnet, mit dem ernüchternden Ergebnis: Jahr für Jahr verbrauchen wir unsere Ressourcen frühzeitig. Deshalb braucht es dringend übergreifende Regeln zum Ressourcenschutz auf nationaler und internationaler Ebene mit dem Ziel, weniger Ressourcen zu verbrauchen als im Durchschnitt pro Jahr zur Verfügung stehen!“ so Jan Göldner von der NAJU.

Die Ausbeutung von Ressourcen verursache erhebliche Schäden an Natur und Umwelt, unter dem insbesondere lokale Bevölkerungsgruppen und Ökosysteme des Globalen Südens sowie zukünftige Generationen leiden, erklärt Nils Henkemeier von der NAJU. „Die Schäden, die mit dem jetzigen Handeln verursacht werden, finden sich derzeit in keiner Weise in den Marktpreisen der Konsumgüter

wieder. Deshalb fordern wir einen nationalen sowie globalen Ansatz, der die negativen Auswirkungen auf Natur und Umwelt durch den übermäßigen Abbau und Verbrauch von Ressourcen finanziell zu berücksichtigen!”

### **Bildmaterial:**

Bildmaterial der Protestaktion zum Erdüberlastungstag wird zusätzlich hier zur Verfügung gestellt: [www.NAJU.de/presse/pressemitteilungen/](http://www.NAJU.de/presse/pressemitteilungen/).

### **Pressekontakt:**

NAJU (Naturschutzjugend im NABU)  
Christina Heuschen, Referentin für Online-Kommunikation  
E-Mail: [Christina.Heuschen@NABU.de](mailto:Christina.Heuschen@NABU.de)  
Tel.: 0177/6241199

### **Hintergrundinformationen:**

**Der Erdüberlastungstag** (engl. Earth-Overshoot-Day) bezeichnet den Tag, an dem die Menschheit rechnerisch die ökologischen Ressourcen verbraucht hat, die die Erde im Laufe eines Jahres regenerieren kann. Die Berechnungen der Organisation Global Footprint Network zeigen, dass der aktuelle Ressourcenverbrauch - insbesondere der von den Industriestaaten - die Kapazitäten unserer Erde übersteigt. Wir produzieren beispielsweise mehr CO<sub>2</sub> als Ozeane und Wälder aufnehmen können und holzen mehr Wälder ab als wieder aufgeforstet werden. Das bedeutet, dass wir auf Kosten der kommenden Generationen und auf Kosten des globalen Südens leben.

**Die NAJU** ist die Kinder- und Jugendorganisation des NABU. Sie ist mit über 100.000 Mitgliedern der größte Verband in der außerschulischen Umweltbildung sowie im praktischen Naturschutz. In über 1.000 Gruppen vor Ort setzen sich Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre für den Natur- und Umweltschutz ein. Weitere Infos und Mitmachangebote bietet [www.NAJU.de](http://www.NAJU.de).